



# Burundi 2021

Kontakt: **DAAD Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen** → [kiwi@daad.de](mailto:kiwi@daad.de)  
**DAAD Außenstelle Nairobi** → [info.nairobi@daad.de](mailto:info.nairobi@daad.de)

## Aktuelle Entwicklungen in der Wissenschaftskooperation

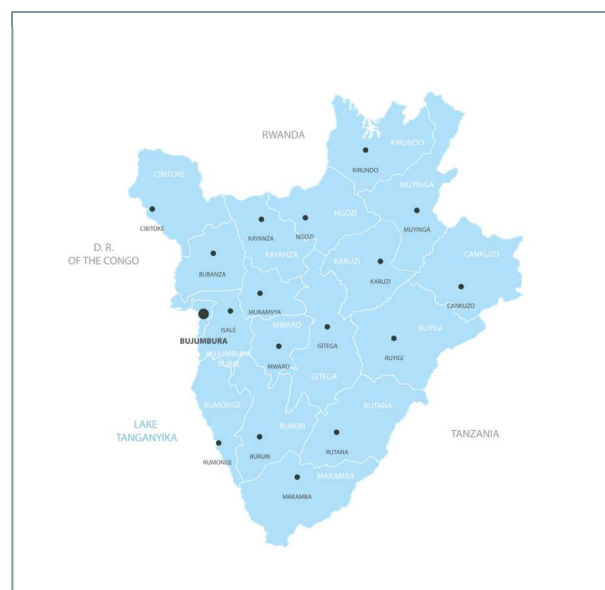
Im Jahr 2020 studierten 33 burundische Bildungsausländerinnen und -ausländer an deutschen Hochschulen, überwiegend in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften. Laut HRK besteht aktuell eine Hochschulkooperationen zwischen der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und der Université du Burundi im Sachgebiet Geowissenschaften (Stand: Oktober 2021).

Burundi als Mitglied der EAC ist dabei, sein System zu harmonisieren, um zu gewährleisten, dass Studierende aus den anderen Mitgliedsstaaten in seinen öffentlichen Einrichtungen studieren können.

Derzeit stellt Burundi den Executive Secretary des Inter-University Council for East Africa (IUCEA), Prof Gaspard Banyankimbona.

Einzige staatliche Hochschule ist die Université du Burundi. Die Universität umfasst Fakultäten für Pädagogik, Ingenieurwesen, Landwirtschaft, verschiedene Sprachen und Wissenschaften. Für burundische Studierende, die zentral zugelassen werden, ist das Studium an der Universität Burundi kostenfrei. In den letzten Jahren gab es neun Neugründungen privater Hochschulen.<sup>1</sup>

Seit den 80iger Jahren besteht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Burundi, in deren Rahmen Projekte in den Fachbereichen Forstwissenschaft, Geographie und Ressourcenmanagement, Geowissenschaften und Chemie im Hochschulbereich gefördert werden. Zur Umsetzung dieser Aufgaben sowie als Schnitt- und Servicestelle dient das Kompetenzzentrum Burundi der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ).



- 37 Geförderte aus Burundi (2020)
- ← 0 Geförderte aus Deutschland (2020)

## Aktivitäten des DAAD

In den letzten Jahren hat der DAAD seine Unterstützung für die Zusammenarbeit zwischen deutschen und afrikanischen Hochschulen intensiviert. Die personelle und strukturelle Weiterentwicklung der afrikanischen Institutionen, die Sicherung der akademischen Qualität und die Erschließung von für deutsche Hochschulpartner interessanten Kooperationspotenzialen in Lehre und Forschung stellen die Schwerpunkte der Zusammenarbeit dar.

**DAAD-geförderte Aktivitäten deutscher Hochschulen** in Burundi sind jedoch genauso überschaubar wie der individuelle Austausch. 2020 konnten 37 Geförderte aus

<sup>1</sup> Université Lumière, Bujumbura; Hope Africa University, Bujumbura; Université Sagesse d'Afrique, Bujumbura; Universität des Tanganjikasees,

Bujumbura; Universität Martin Luther King, Bujumbura; Universität der Großen Seen, Bururi; Universität von Ngozi; Universität von Mwaro; Universität Frieden und Versöhnung (Paix et Réconciliation), Bujumbura.

Burundi in Deutschland und anderen afrikanischen Ländern studieren, lehren und forschen

Für Burundi bietet der DAAD dieselben **Stipendienprogramme** an wie für die anderen Länder Ostafrikas. Besondere Relevanz im Bereich der Individualförderung hat das aus Mitteln des BMZ geförderte Surplace- und Drittlandstipendienprogramm (SP/DL) Subsahara Afrika im Bereich Master und PhD Förderung. Qualifizierten burundischen Bewerbern stehen Stipendien in diesem Programm an den ausgewählten Hochschulen und Institutionen in Subsahara Afrika offen. In diesem Kontext wurden in der Vergangenheit durch die BMZ Sonderinitiativen 1.000 Stipendienplätze für afrikanische Studierende – „Eine Welt ohne Hunger“ und „Fluchtursachen bekämpfen – Flüchtlinge reintegrieren“ Stipendien im SP/DL Programm vergeben. 2019 wurden die letzten Stipendien vergeben.

Burundi ist seit 2020 ein neues Programmland im Hochschulsommerkurs-Programm. Derzeit werden 7 Stipendien gefördert.

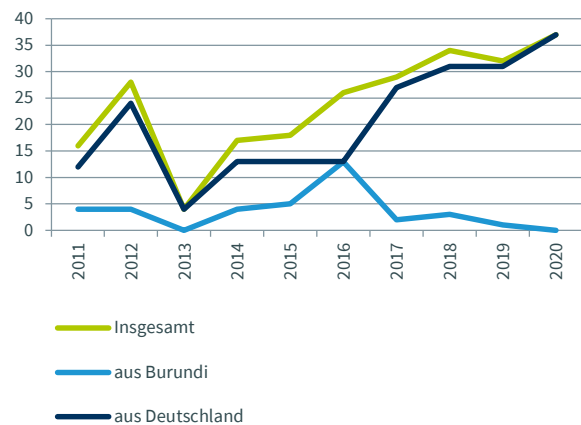
Im Rahmen der **Projektförderung** wird das Fachzentrum IKT - Centre of Excellence for ICT in East Africa (CENIT@EA) seit 2017 in Kooperation mit der GIZ und dem IUCEA am Nelson Mandela Africa Institute of Science and Technology NM-AIST in Arusha (Tansania) gefördert. Der 2019 akkreditierte Masterstudiengang „Embedded and Mobile Systems (MSc EMOS)“ adressiert den Bedarf des privaten und öffentlichen Sektors in Burundi, Kenia, Ruanda, Südsudan, Tansania und Uganda an qualifizierten unternehmerisch orientierten Fachkräften für eine digitale Wirtschaft. Im Jahr 2020 entfielen 9 von 24 geförderten Personen aus Burundi.

Der DAAD bietet über seine [Außenstelle in Nairobi](#), Kenia, Unterstützung und Beratung an: [DAAD in Burundi](#).

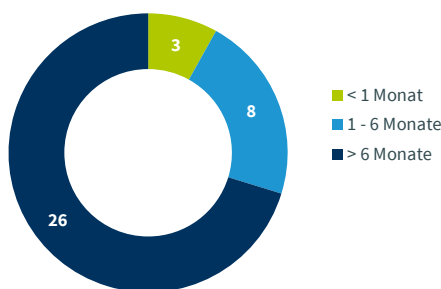
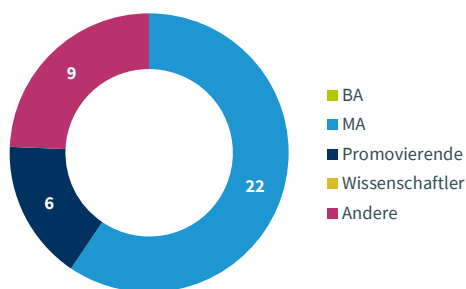
**Ausgewählte Förderprogramme nach Anzahl DAAD-Geförderter**

Individualförderung	Burundi	Deutschland
Sonderinitiative Fluchtursachen bekämpfen - Flüchtlinge reintegrieren	7	-
Sur Place- u. Drittlandstipendienprogramm	3	-
Projektförderung	Burundi	Deutschland
Hochschulzentrum für IKT in der Ostafrikanischen Gemeinschaft. CENIT@EA - Centre of Excellence for ICT in East Africa	9	-
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	7	-

**DAAD-Geförderte Burundi, 2011-2020**



**Verteilung der DAAD-Geförderten 2020**



**Fächeraufteilung der DAAD-Geförderten 2020**

